

# Lebius, endgiltig gerichtet.

Schon des öfteren war die Presse in der unangenehmen Lage, sich mit dem gelben Führer Rudolf Lebius zu beschäftigen. Dieser gehört, wie eine Feuilletonserie im „Volkfreund“ seinerzeit ausführte, zu den heftigsten Gegnern Karl Mahs, den er mit seinen Kränkungen und Beleidigungen unaufhörlich verfolgte. Dem schwer Angegriffenen blieb schließlich nur noch der Weg zum Gericht. Am 19. Mai fand vor dem Amtsgericht Berlin-Schöneberg die Verhandlung statt, in welcher Lebius erklärte, er bedauere, Karl Mah angegriffen zu haben. Er nehme alle seine Behauptungen und Beleidigungen, m a t e r i e l l e wie f o r m e l l e, ausdrücklich zurück. Er verspreche, es nicht wieder zu tun.

Wirklich ein verdientes Ende. Es ist nun abzuwarten, was die anderen Mah-Gegner sagen oder tun werden. Werden sie den Mut haben, nun Farbe zu bekennen? Es ist zu wünschen, wenn man es nach all den Berunglimpfungen auch kaum zu hoffen vermag.

Moenanus.